

Impuls zur Bernwardstür im Dom zu Hildesheim



Anbetung der Könige.

Aus diesem Bild höre ich nur ein einziges Wort: Ja. Die Könige bejahen das Kind auf dem Schoße Mariens; sie erkennen und anerkennen: Ja, Du bist der Herr! Sie sagen es mit ihrem Glauben.

Christus schaut entgegen, und er nimmt entgegen. Er lässt sich mit allem beschenken, was wir zu geben haben: ein Körnchen Gold der Liebe, ein Körnchen Weihrauch der Anbetung, und ein ganzer Packer Myrrhe – Bitterkeit, Alltagsmühe, Leid, Schuld.

Christus hat etwas entgegengehalten. Er hält ein Buch, sein Evangelium. Er hält sein Wort hin. Er gibt sein Wort. Er gibt sich. „Und das Wort ist Fleisch geworden.“ In ihm ist das Ja Gottes leibhaftig da, sitzt auf dem Schoße Mariens; sie hält den Königen entgegen, sie hält es allen entgegen. Wir können es annehmen und weitergeben; wir können dieses Ja allem Nein entgegenhalten, das uns vernichten will – aller Lieblosigkeit, aller Verachtung, selbst dem Tod. Ich darf dieses Ja auch mir entgegenhalten, denn in Christus hat Gott auch mich bejaht. Sein Ja ist wie Brot und Wein; ich kann davon leben, ich kann mich daran freuen. Und ich kann selber ein Ja werden für andere; ein Brot, eine Nahrung.

Freigegeben durch Quelle: Bernward Verlag.